

Wir für morgen



Gibt Einblicke in Vorzeigebeispiele nachhaltiger Unternehmensführung: das Buch „Wir tragen Verantwortung für morgen“. Foto: Guido Schiek

Von Eric Hartmann und Anke Gersie

SÜDHESSEN. Nachhaltigkeit im Denken und Handeln ist vor allem bei kleinen und mittleren Unternehmen ein großes Thema geworden. Eine Studie von Lutz Michael Büchner und Klaus Michael Ahrend demonstriert, dass ökologische und soziale Belange eine wichtige Rolle auch in den Betrieben Südhessens spielen. Eine der Erkenntnisse ist, dass Firmen oft ein überzeugendes Konzept nachhaltiger Unternehmensführung präsentieren müssen, um qualifizierte Kräfte langfristig zu binden und neue qualifizierte Mitarbeitende zu gewinnen. Für junge Menschen spielt das Thema Nachhaltigkeit in den Betrieben eine zunehmend wichtige Rolle.

Die zentralen Erkenntnisse der Studie stellen Büchner und Ahrend in einem Buch mit dem Titel „Wir tragen Verantwortung für morgen“ vor. Es enthält neben wissenschaftlichen Beiträgen der beiden Herausgeber 37 Beispiele ausgewählter Unternehmen der verschiedensten Branchen, die sich mit ihren Maßnahmen in Sachen Nachhaltigkeit präsentieren. Für die redaktionelle und grafische Gestaltung des Werks zeichnete die VRM verantwortlich, zu der unter anderem diese Zeitung gehört.

„Wir hatten gleich zwei gute Gründe für unser Buch“, sagt Büchner, der das Europäische Institut für Arbeitsbeziehungen in Alsbach-Hähnlein leitet. Erstens, da kleine und mittlere Unternehmen häufig ihre nachhaltige Unterneh-

mensführung nicht publik machen. Zweitens, weil diese Betriebe von Abnehmern, oft Firmen mit mehr als 500 Beschäftigten, zunehmend verpflichtet werden, Nachhaltigkeitsstandards im ökologischen und sozialen Bereich als Teil der Lieferkette einzuhalten. „Zusätzlich sehen wir die Chance, dass sich hessische Unternehmen mit dem Thema Nachhaltigkeit wirtschaftlich erfolgreich positionieren können“, ergänzt Ahrend, der unter anderem im Heag-Vorstand und als Professor an der Hochschule Darmstadt tätig ist.

Nachhaltige Vielfalt

Wer unter nachhaltiger Unternehmensführung ausschließlich Maßnahmen für den Umweltschutz erwartet, wird durch die insgesamt 37 Beispiele, die das Buch „Wir tragen Verantwortung für morgen“ aufzeigt, eines Besseren belehrt. Natürlich sind der Einsatz für den Klimaschutz, der möglichst sparsame Verbrauch von Ressourcen sowie das Vermeiden oder Wiederverwerten von Abfallprodukten wesentliche Aspekte der Nachhaltigkeitskonzepte vieler Firmen. Aber das Thema ist weitaus vielfältiger – ebenso wie die Ideen und Konzepte, die dazu umgesetzt werden. „Tue Gutes und sprich darüber“ – in diesem Sinne macht das Buch diese Konzepte öffentlich. Klaus Michael Ahrend hat dazu sieben Kategorien aufgesetzt, in die das nachhaltige unternehmerische Handeln einsortiert werden kann. Diese Kategorien finden sich noch einmal gebündelt auch im Buch wieder. Unterschieden wird beispielsweise in nachhaltige Maßnahmen für die Gesundheit, den sozialen Zusammenhalt, die Ökoeffizienz und die Ökoeffektivität oder auch die Motivation und Bildung. Nachhaltig können die Produktionsmethoden der Firmen sein oder aber die hergestellten Produkte. Und auch Beratungsunternehmen finden sich im Buch, die gerade den mittelständischen Firmen bei der Implementierung

nachhaltiger Strategien mit ihrem Know-how zur Seite stehen.

Ned schwätze – schaffe

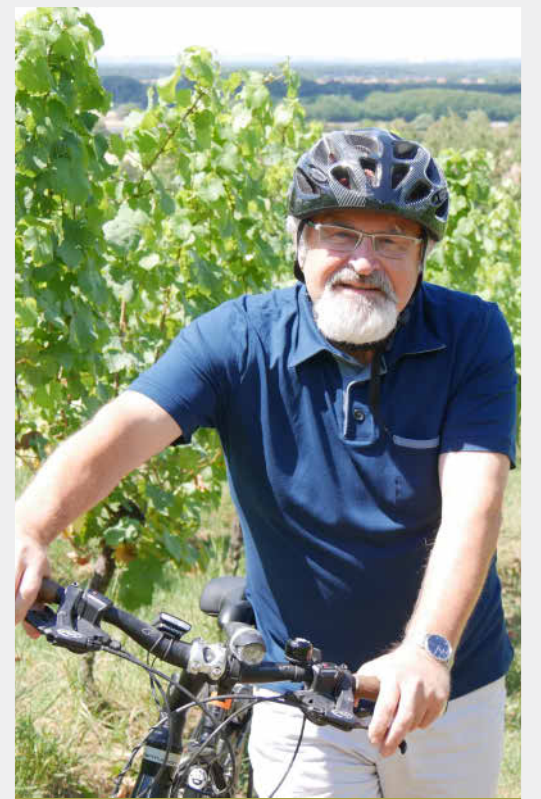
Eines haben alle Beispiele des Buches „Wir tragen Verantwortung für morgen“ gemeinsam: Sie zeigen, dass eine nachhaltige Unternehmensführung nicht nur machbar, sondern auch sinnvoll ist – für den eigenen Betrieb und seine Mitarbeitenden, fürs Image und die Positionierung am Markt und nicht zuletzt für die ganze Gesellschaft. Und die Firmen, die sich mit ihren Maßnahmen vorstellen, zeichnen sich dadurch aus, dass sie konsequent gehandelt und nicht abgewartet haben. Getreu dem Motto eines beteiligten Firmenchefs, der forderte: „Ned schwätze – schaffe!“

Das sagen die Herausgeber

Warum braucht es eine Studie zum Thema Nachhaltigkeit in kleinen und mittleren Unternehmen in der Region Südhessen?

Büchner: Die bisherigen Publikationen beschränken sich meist auf größere Unternehmen. Für Unternehmen bis 249 Beschäftigte, also eben kleine und mittlere Unternehmen, gibt es eigentlich zwei Gründe, weshalb man sie in den Fokus nehmen muss: Erstens, weil sie ihre Aktivitäten nachhaltiger Unternehmensführung häufig nicht publik machen und zweitens, weil Kleine und Mittelständler von ihren Abnehmern, also Unternehmen mit mehr als 500 Beschäftigten, die seit 2017 ihre so genannten nicht finanziellen Aktivitäten publizieren müssen, zunehmend verpflichtet werden, Nachhaltigkeitsstandards im ökologischen und sozialen Bereich, zum Beispiel auch im Bereich der Lieferketten, einzuhalten.

Ahrend: Wir sehen ergänzend dazu und unabhängig von der Corona-Krise die Chance, dass sich hessische Unternehmen mit dem Thema Nachhaltigkeit wirtschaftlich erfolgreich positionieren können. Deswegen gibt es auch trefend das Begriffspaar Geschäftsmodell Nachhaltigkeit. Wir haben uns deshalb sehr gefreut, dass sich Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir in unserem Vorwort sehr deutlich positioniert und klar gemacht hat, dass Nachhaltigkeit wirtschaftlich erfolgreich sein kann.



Prof. Dr. Lutz Michael Büchner

Foto: Imb



Prof. Dr. Klaus-Michael Ahrend

Foto: IHK Darmstadt

Das Buch

Das Werk kann sowohl direkt über die net-library Verlagsbuchhandlung Darmstadt, order@net-library.de, als auch über den Buchhandel erworben werden. Die ISBN des Buches lautet 978-3-87820-170-0. Der Preis liegt bei 29,80 Euro.

